Kleines Sumpfhuhn, Porzana parva, und Seggenrohrsänger, Acrocephalus paludicola, in den Spätingen des Adolfskooges

Durch Vermittlung von P. KUHLEMANN durfte ich vom 15. VII. bis 4. IX. 1969 als Vogelwart die Spätinge des Adolfskooges bei Husum betreuen.

Die erste interessante Beobachtung erlebte ich am 22. VII. gegen 9 Uhr, als ich vom Binsengürtel eines der vielen Flachwasserteiche die gegenüberliegende Randzone absuchte. Eine kleine Ralle mit grauen Seiten, braunem Rücken und grünen Beinen bewegte sich langsam zwischen einzelnen Strandbinsen und verschwand allmählich im Pflanzengewirr: Es war ein Kleines Sumpfhuhn-Männchen.

Beobachtungen dieser Art im Rantumbecken/Sylt und sogar Brutverdacht sind ebenfalls Indikatoren für das Vorkommen dieser Art an der Westküste.

Von P. KUHLEMANN war ich gebeten worden, auf den Gesang des Seggenrohrsängers zu achten, der 1961 von ihm als Brutvogel in den Spätingen nachgewiesen wurde. Obwohl er das Nest nicht fand, fing er vier nichtflügge Seggenrohrsänger und beringte sie, ebenso zwei Altvögel (EHLERS, KUHLEMANN, SCHMITT 1961).

Am 7. VIII. fing ich zwei Seggenrohrsänger, beringte am folgenden Tag einen weiteren und beobachtete wenig später drei Exemplare, von denen nur zwei beringt waren. Auch am 10. und 11. VIII. konnte ich je einen Vogel beobachten. Insgesamt hielten sich mindestens fünf Vögel, davon zwei oder drei Diesjährige, im Schutzgebiet auf.

Von J. D'HAESE erfuhr ich, daß er Anfang September 1968 an drei Tagen je einen Seggenrohrsänger in den Spätingen beobachtete. Wahrscheinlich kommt die Art in den Spätingen regelmäßig vor, brütet wohl dort und ist vielleicht in anderen zusagenden Biotopen der Westküste zu erwarten.

SCHRIFTTUM:

EHLERS, R., P. KUHLEMANN, M. SCHMITT (1961): Brutvorkommen des Seggenrohrsängers (Acrocephalus paludicola) in den „Spätingen" des Adolfskooges. Zwischen zwei Meeren, Nr. 7, S. 9—11

Hans WITT
53 Bonn, Landsberger Straße 43

Ungewöhnlicher Tod einer Flußseeschwalbe, Sterna hirundo

Die ausgedehnten Torfstiche und breiteren Wasserläufe des Niederungsmoores der Sarzbütteler Gemarkung werden hin und wieder von einzelnen Flußseeschwalben der etwa 10 km entfernten Küste zur Futtersuche angeflogen. Am 4. VI. 1960 brachte mir eine Schülerin ein hier am gleichen Tage von ihr in einem fast ausgetrockneten Graben gefundenes, frischtotes ad. Exemplar, dessen Unterschnabel bis zur Mitte fest zwischen Schloß und Aftersipho einer größeren Teichmuschel steckte und von den beiden sich zusammenpressenden Schalenhälften eingeklemmt worden war, so daß der Vogel nicht wieder freikommen konnte und verenden mußte. Vermutlich geschah dieser Unfall bei der Nahrungsaufnahme, indem die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1969-71

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Witt Hans-Hinrich

Artikel/Article: Kleines Sumpfhuhn, Porzana parva, und Seggenrohrsänger, Acrocephalus paludicola, in den Spälingen des Adolfskooges 37